



Seite | 2-3

Umgesetzte und befürwortete Projekte



Seite | 4

Barrierefreies Ferienhaus in Hemfurth-Edersee



Seite | 5

Kleinstunternehmen der Grundversorgung



Seite | 6

Natur- und Landschaftsführer für den Naturpark



Seite | 7

Der Vorstand des Vereins Region Kellerwald-Edersee e.V. Teil V



Seite | 8

Mitgliederversammlung 2017



„WORSCHKOPP“

REGIONALLADEN MIT IMBISS

Bei Lebensmitteln sind Regionalität, Qualität und Transparenz von immer größerer Bedeutung. Das betrifft auch Fast-Food-Produkte. Simon Andreas kommt diesem Trend entgegen und stellt mit seinem Betrieb ein Angebot für all jene bereit, die gute, regionale Kost über einen Imbiss beziehen möchten. Weitere Standbeine sind ein angeschlossener Regionalladen und der Vertrieb der Produkte über einen Online-Shop. Mit dem Motto: „Essens.Zeit / Regional.Zeit“, werden Wurst, Warenkörbe, Aufstriche, Soßen, Sirupe und vieles andere mehr vertrieben. Die Produkte stammen alle aus der Region, die meisten von ihnen aus eigener Herstellung.

Simon Andreas ist Koch und studierte Betriebswirtschaft für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus. Aufgrund seiner beruflichen Erfahrung in mehreren renommierten Hotels bringt er beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Betriebsführung mit. Im Rahmen von LEADER wurde seine Existenzgründung unterstützt. Das betrifft die Kosten für die Umbaumaßnahmen im Laden, den angrenzenden Imbiss und die Inneneinrichtung.

Den Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe hat er vor allem mit seinem interessanten Gesamtkonzept überzeugt. Im März dieses Jahres wurde der Regionalladen in Bad Wildungen-Reinhardshausen eröffnet. Die eigene Homepage ist mit anderen hessischen Unternehmen vernetzt (www.worschkopp.de).



GRUSSWORT VOLKER ZIMMERMANN

MITTELBELEGUNG - PROJEKT- AUSWAHLVERFAHREN GEÄNDERT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Regionalentwicklung,

die Region Kellerwald-Edersee hatte Ende des Jahres 2016 in Zusammenarbeit mit den Bewilligungsstellen der Landkreise mit 57% bereits einen großen Teil ihrer LEADER-Gesamtmittel belegt. Hintergrund sind die vielen kommunalen Projekte mit Förderquoten von 75%, die betrieblichen Förderungen mit erhöhter Quote und vollem Zuschuss sowie die Förderung des Regionalmanagements.

Der Region stehen bis 2020 nun noch gut 800.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Aufgrund dieser Situation hat der Vorstand die Einschätzung der „Förderwürdigkeit“ von Projekten stärker an das Regionale Entwicklungskonzept (REK) angepasst. Das betrifft sowohl betriebliche Förderungen, als auch privat-touristische Infrastrukturmaßnahmen, die nur noch dann gefördert werden sollen, wenn ein Engpass besteht.

Wir sind bemüht, weitere Förderprogramme, die im Rahmen von Wettbewerben und Aufrufen für die Region relevant sein können zu nutzen, um so die Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie zu unterstützen. Das betrifft das Programm „Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung“, aber auch die Programme „LandKULTUR – kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen“ und „Land.Digital – Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume“.

Wir hoffen, damit möglichst viele Synergien im Sinne unserer Region zu nutzen!

Volker Zimmermann
Vorsitzender

UMGESETZTE UND BEFÜRWORDETE PROJEKTE



NEUAUSRICHTUNG SCHREINEREIBETRIEB

In Waldeck wurde ein Schreinereibetrieb Kesting erweitert. Ein Beratungs- und Musterzentrum, das sehr beengt untergebracht war, wurde inklusive eines zeitgemäßen Ausstellungsbereiches neu gebaut. Gleichzeitig richtete sich der Betrieb vom Fensterbau hin zu individuellem Innenausbau, einschließlich Küchen und Bädern, neu aus. Fachberatungen „Naturbettsysteme für gesundes Schlafen“ ergänzen das Angebot. Es entstand ein neuer Arbeitsplatz.



WIERA-WOHRA-RADWEG

Die Stadt Neustadt plant in Kooperation mit den Gemeinden Gemünden und Gilserberg die Einrichtung eines Radweges. Der vorgesehene Weg ist 30 km lang und stellt einen Lückenschluss zwischen R6 und Mittellandradweg her. An dem Projekt sind drei LEADER-Regionen beteiligt. Die Umsetzungscoordination übernimmt der Landkreis Marburg-Biedenkopf. Mit dem Radweg soll ein zusätzliches Angebot für Touristen und Einheimische entstehen.

ÜBERDACHUNG SCHLOSSGARTENBÜHNE

Die Stadt Waldeck und regionale Akteure möchten die im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Edersee“ entstandene Schlossgartenbühne in Waldeck aufwerten. Die Bühne wird immer wieder für Veranstaltungen genutzt. Nunmehr ist eine Überdachung in Form einer Zeltkonstruktion mit offenem Charakter geplant. Außerdem soll in einen Garderobenwagen, Technik und Bühnenausstattung investiert werden.



GEHEGE FÜR ALTE HAUSTIERRASSEN

Das Gehege für alte Haustierrassen, das vom Verein für Rassegeflügelzucht e.V. Frankenau betrieben wird, soll erweitert werden. Das Vorhaben ist in Verbindung mit dem Naturschutzgroßprojekt und der Kultur-Arche Frankenau zu sehen. Es wird mit dem Thema „Erhalt der biologischen Vielfalt“ in die Arche-Region eingebunden. In den öffentlich zugänglichen Gehegen sollen die vom Aussterben bedrohten Geflügelrassen Lakenfelder, Deutsche Sperber und Altsteirer, gehalten werden.



NEUGESTALTUNG SCHNEEWITTCHENHAUS

Die Stadt Bad Wildungen freut sich über die steigende Nachfrage nach dem Schneewittchenhaus in Bergfreiheit. Insbesondere eine Vermarktung über die deutsche Märchenstraße macht sich hinsichtlich der Besuchergruppen bemerkbar. Den Erwartungen der Gäste wird nun mittels einer zielgruppenorientierten konzeptionellen Neugestaltung Rechnung getragen, die sowohl den Innen- als auch den Außenbereich des Gebäudes betrifft.



MUSCHELKALKWEG GILSERBERG

In der Gemarkung Gilserberg gibt es eine Vielzahl von geologischen Besonderheiten. Die Gemeinde plant deshalb die Einrichtung eines Muschelkalkweges, der aus zwei Rundwandertouren rund um Gilserberg-Winterscheid bestehen soll. Bei der Umsetzung des Vorhabens wird Gilserberg durch den GeoPark GrenzWelten unterstützt. Führungen werden über die Gemeinde, aber auch über den Naturpark bzw. den Geopark vermittelt.

NEUGRÜNDUNG NATURERLEBNISHOF

Anja Thielen hat ein leer stehendes Bauerngehöft in Lichtenfels-Immighausen gekauft. Sie ist von Beruf Grafikerin und möchte sich gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten beruflich neu orientieren. Dazu wurde ein landwirtschaftlicher Biobetrieb im Nebenerwerb gegründet. Selbst hergestellte Erzeugnisse sollen auf Märkten und im Hofladen verkauft werden. Das Angebot soll später durch kleine Veranstaltungen, wie zum Beispiel Koch-Workshops und musikalische Veranstaltungen ergänzt werden.



BARRIEREFREIES FERIENHAUS IN HEMFURTH-EDERSEE

Die Region Kellerwald Edersee ist ein touristischer Schwerpunkt in Hessen. Anders als in anderen LEADER-Regionen gibt es dementsprechend eine Vielzahl von Anfragen privater Träger, die touristische Projekte wie Ferienwohnungen oder Ferienhäuser planen.

Im Rahmen von LEADER können private touristische Vorhaben grundsätzlich gefördert werden. Der Vorstand hat sich allerdings darauf verständigt, „dass die neuen Angebote einen Engpass beseitigen bzw. eine Lücke im vorhandenen Angebot schließen müssen“, erklärt Lisa Küpper, Regionalmanagerin der Region Kellerwald-Edersee.

Engpass „Barrierefreie Angebote“

Die Rahmenbedingungen für touristische Projekte wurden auch Familie Kluthausen während der Erstbe-

ratung mitgeteilt. Da es in der Region nur wenige barrierefreie Angebote gibt, setzte sich Familie Kluthausen intensiv mit diesem Thema auseinander und bezog es in ihr Vorhaben ein. Dabei wurde sie von Yasmine Seibel, die das Thema „Barrierefreiheit im Tourismus“ auf Ebene des Landkreises Waldeck-Frankenberg betreute, beraten.

Entstanden ist das nach einer nordischen Märchenfigur benannte Holzblockhaus „Birk“, das alle sieben Kriterien der Barrierefreiheit erfüllt. „Zusätzlich werden durch den Neubau des Ferienhauses, die für die Förderung notwendigen Themenschwerpunkte der Tourismusdestination GrimmHeimat NordHessen angesprochen“, ergänzt Irmhild Weber, Fördersachbearbeiterin des Landkreises. Dazu gehört das Natur- und Landerlebnis in Verbindung mit Wandern und Radfahren sowie Genuss, Kulinarik, Natur und Regionalität.



Margarethe Kluthausen, zweite von rechts, bei der Entgegennahme des Tourismuspreises 2017 in Frankfurt

Regionale Produkte einbezogen

Die Familie hat die Versorgung der Gäste mit heimischen Produkten, wie zum Beispiel Fleischwaren aus der eigenen Schlachtereier, selbst hergestellte Marmeladen und Brotaufstriche, Lebensmittel aus der regionalen Produktion, die den Gästen auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden, fest im Blick. Der LEADER-Zuschuss betrug 25.000 Euro, die Förderhöchstsumme für private touristische Projekte.

„Hier stimmt die Qualität. Das macht sich bei den erfreulichen Gästezahlen, aber auch durch die Verleihung des Hessischen Tourismuspreises 2017 bemerkbar, den das Haus in der Kategorie Barrierefreie Tourismusangebote erhalten hat“, freut sich Bürgermeister Klaus Gier aus Edertal.

UNTERSTÜTZUNG VON KLEINSTUNTERNEHMEN DER GRUNDVERSORGUNG

Zusätzlich zum LEADER-Programm wurde seitens des Bundes und des Landes Hessen dieses Jahr ein Förderprogramm zur Unterstützung von Kleinunternehmen der Grundversorgung aufgelegt. Für Hessen stehen hierfür 1.000.000 Euro an Bewilligungsvolumen zur Verfügung. Auf Grundlage der Stellungnahmen der Kommunen und der Lokalen Aktionsgruppen, die einen Engpass in der Versorgung attestierten, konnte der Fachdienst Dorf- und Regionalentwicklung zwei Projekte melden und bewilligen:



ERWEITERUNG RESTAURANT UND CAFÉ

Aus Mitteln der Grundversorgung wird die Erweiterung eines Betriebes in Edertal-Edersee gefördert. Mit der auf Regionalität ausgerichteten Angebotspalette, einer vorbildlichen Dienstleistungsmentalität, insbesondere aber mit den Öffnungszeiten bis in die Abendstunden hinein, hebt sich das im vergangenen Jahr gegründete Restaurant vom Umfeld ab. Im Rahmen einer Betriebserweiterung soll ein Wintergarten entstehen, der insbesondere dazu beiträgt, der Nachfrage von Busreisenden gerecht zu werden.

NEUGRÜNDUNG PHYSIOTHERAPIEPRAXIS

Ein Projektträger aus Bad Wildungen plant die Gründung einer physiotherapeutischen Praxis mit umfangreichem Angebot. Damit soll dem wachsenden Gesundheitsmarkt und dem Bedarf an physiotherapeutischen Angeboten Rechnung getragen werden. Alleinstellungsmerkmale der Praxis sind ein umfangreiches orthopädisches und neurologisches Reha-Sport Angebot mit Instabilitätstraining.

ENERGIEREISE 2017

Im Rahmen der „Energierese 2017“, einer Veranstaltungsreihe mehrerer LEADER-Regionen, fand im September ein Besuch der Bäckerei Plücker in Waldeck-Alraft statt. Vorgestellt wurden die Wärmerückgewinnungsanlage und die hochmodernen Backöfen

des Unternehmens, die durch einen höheren Wirkungsgrad der Wärmetauscher den Energieaufwand des Betriebes erheblich senken. Die Technik machte eine effiziente Umstrukturierung der Betriebsabläufe möglich.





AUSBILDUNG VON NATUR- UND LANDSCHAFTSFÜHRERN FÜR DEN NATURPARK KELLERWALD-EDERSEE

Im April dieses Jahres startete die mittlerweile vierte Schulung für neue Natur- und Landschaftsführer im Naturpark Kellerwald-Edersee. Insgesamt wurden inzwischen 92 Naturparkführer ausgebildet, 54 davon sind noch immer regelmäßig im Einsatz und 15 arbeiten zusätzlich ehrenamtlich als Führer im Nationalpark. Die Schulung wurde von der Naturschutz Akademie Hessen (NAH) durchgeführt, und bestand aus einem fachlichen und einem pädagogischen Teil.

Projekträger war der Naturpark Kellerwald-Edersee, der die Ausbildung organisierte und begleitete. „Die Ausbildung weiterer Führer war durch die steigende Nachfrage an Gruppenführungen notwendig“, berichtet Rainer Paulus, Geschäftsführer des Zweckverbands Naturpark.

Im LEADER-Konzept verankert

„Das Projekt war bereits im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) unter dem Fokusthema Bildung und Profilierung zu Themen des Naturraumes formuliert worden und wird aus LEADER gefördert“, sagt Regionalmanagerin Lisa Küpper. Die Kosten der Maßnahme beliefen sich auf 26.500 Euro. Die Förderung aus LEADER lag bei 75% der Nettokosten, also 20.850 Euro. Die Kofinanzierung wurde aus Teilnahmegebühren und Eigenmitteln des Naturparks aufgebracht.

Die Naturparkführer erhalten später eine Aufwandsentschädigung und müssen auch einen Teil der Ausbildung selbst finanzieren. „Nur so ist das Angebot an Führungen aufrecht zu erhalten“, erläutert Reiner Ohlsen, zuständiger Sachbearbeiter des Naturparks.

Aufgabenschwerpunkt hessischer Naturparke

Die Ausbildung der Natur- und Landschaftsführer erfolgte nach den BANU-Richtlinien (vergleiche www.banu-akademien.de). Durch die im „Leitbild der hessischen Naturparke“ des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz unter „Aufgaben der Naturparke“ beschriebenen Tätigkeitsschwerpunkte findet sich unter anderem auch die „Förderung eines breiten Umweltbewusstseins durch Umweltpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit“. Diese Aufgabe nehmen die Naturparkführer wahr und informieren die Besucher zum Beispiel über die naturkundlichen, geologischen und geschichtlichen Besonderheiten der Region.

Als noch wichtiger stellt sich jedoch die Arbeit mit Schulklassen dar. Sowohl mit Schulen, als auch mit Jugendherbergen und ähnlichen Einrichtungen wurden Kooperationen abgeschlossen, so dass dieser Bereich zirka 60-70% der gesamten Umweltbildungsarbeit des Naturparks abdeckt.

Der Vorstand des Vereins Region Kellerwald-Edersee e.V. besteht aus 15 Vertretern der Kommunen und regionaler Interessensvertretungen. Diese werden hier in lockerer Folge vorgestellt.

RUDOLF CHART- SCHENKO

Naturschutzverbände

Rudolf Chartschenko wurde 1945 in Vöhl-Herzhausen geboren und ist in Allendorf/Eder und Frankenberg aufgewachsen.

Er absolvierte eine Ausbildung für den gehobenen Forstdienst und war während seiner gesamten Berufszeit in Forstämtern südlich des Edersees tätig. Rudolf Chartschenko wirkte im Aufbaustab zum Nationalpark Kellerwald-Edersee mit und war dort bis zu seiner Pensionierung im Juli 2010 Nationalparkförster im Revier Banfe. Er engagiert sich in den Naturschutzverbänden Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) sowie Naturschutzbund Deutschland (NABU). Rudolf Chartschenko ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.



DIETER SCHAAKE

Arbeitnehmer- organisationen

Dieter Schaake wurde 1955 in Armsfeld geboren und ist dort auch aufgewachsen. Nach dem Schulabschluss begann er im Jahr 1970 seine Aus-

bildung bei der Deutschen Bundespost in Bad Wildungen. Nach dem Übergang der Bundespost zur Aktiengesellschaft war er Betriebsratsvorsitzender der Post in Fritzlar. Anschließend war er in der Geschäftsführung des Betriebsrates der Post in Kassel beschäftigt. Als Gewerkschafter ist er in verschiedenen Funktionen auf örtlicher und Landesebene tätig. Ehrenamtlich ist er in der Gemeinde- und Kreispolitik aktiv. Er ist Vorsitzender des Bad Wildunger Imkervereins. Dieter Schaake ist verheiratet, er hat zwei erwachsene Söhne und ein Enkelkind.



DR. ULRICH SKUBELLA

Kultur- Bildungs- und Gemeinwesenarbeit

Dr. Ulrich Skubella wurde 1941 in Gleiwitz/Oberschlesien geboren und ist in Mecklenburg und Rheinland/Pfalz aufgewachsen. Ulrich Skubella studierte Medizin in Mainz und Montpellier. Er promovierte 1969 und absolvierte ab 1972 die Ausbildung zum Facharzt für Anästhesie in Eschweiler und Bremen. Ab 1976 war Dr. Skubella Chefarzt der neu gegründeten Abteilung für Anästhesie am Hospital zum Heiligen Geist in Fritzlar.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit trug er in vielfältiger Weise zur Belebung der Kultur und zur Attraktivität von Fritzlar bei. Im Jahr 2015 wurde ihm hierfür die Ehrenbürgerwürde der Stadt Fritzlar verliehen. Dr. Skubella ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter.



RAINER BARTH

Verbandsversammlung des Naturparks

Rainer Barth wurde 1970 in Marburg an der Lahn geboren und ist in der

Gemeinde Gilserberg aufgewachsen. Nach dem Abitur leistete er seinen Zivildienst im Bereich Umweltschutz beim Bauamt der Stadt Bad Wildungen. Er studierte Umwelttechnik an der Fachhochschule Gießen und hat über viele Jahre im Bereich Umweltschutz in der Automobilzulieferindustrie gearbeitet. Seit Januar 2013 ist Rainer Barth Bürgermeister der Gemeinde Gilserberg. Er lebt mit seiner Frau und drei Kindern in seinem Heimatort Gilserberg-Appenhain. Im Vorstand des Kellerwaldvereins ist er seit 2013. Er vertritt dort die Interessen der Verbandsversammlung des Naturparks Kellerwald-Edersee.





MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017

Gründungsmitglied Günter Schlemmer verabschiedet

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde der ehemalige Bürgermeister von Jesberg, Günter Schlemmer, aus der Vorstandsarbeit verabschiedet. Mit ihm verlor der Kellerwaldverein einen Mann der ersten Stunde. Er gehörte dem am 2. November 1994 von ihm mitgegründeten Verein zunächst als Vorstandsmitglied an und war seitdem durchgehend in jedem Vorstand als Stellvertretender Vorsitzender dabei.

Günter Schlemmer hat den Aufbau und die Geschicke der Regionalentwicklung maßgeblich mitgestaltet. Das gilt insbesondere für das entstandene Wir-Gefühl über die Grenzen der Landkreise Schwalm-Eder und Waldeck-Frankenberg hinaus.

Vortrag NETWORK Waldeck-Frankenberg

Weitere Themen der Versammlung waren die Vorstellung aktueller geförderter Projekte durch Lisa Küpper sowie des Internetnetzwerkes NETWORK Waldeck-Frankenberg. Tim Oberlies und Jonatan Freund erläuterten die Aktivitäten und Erfolge des Karrieretzwerkes von Studierenden für Studierende. Die Anwesenden zeigten sich sehr interessiert und überzeugt davon, dass das Netzwerk einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftegewinnung leisten kann.



Region
Kellerwald-Edersee e.V.

Impressum

Herausgeber:
Region Kellerwald-Edersee e.V.
Laustraße 8, 34537 Bad Wildungen
Telefon 05621 96946-20
Fax 05621 96946-19
info@region-kellerwald-edersee.de
www.region-kellerwald-edersee.de

Verantwortlich: Lisa Küpper
Texte: Lisa Küpper

Fotos: Katharina Jaeger, Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH, Horst Kühne, Regionalmanagement Nordhessen, Rosemarie Woerber-Heller, MIWE Michael Wenz GmbH, Lisa Küpper, Reckhard Pfeil, Anja Thielen, Carolin Ludwig, Stefan Veltum
Kommunikationsdesign: Miriam Willnat

2007 wurden die Verwaltungsstrukturen von Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee und Region Kellerwald-Edersee e.V. zusammengeführt. Der Zweckverband ist seither auch Träger der Regionalentwicklung.

Naturpark
Kellerwald-Edersee

